



ALLES GLAUBENSACHE?

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Evangelische Akademie Thüringen

Thema: Religionen und Religionskritik in der pluralen Gesellschaft.

Kurzbeschreibung:

Das Wochenseminar, das bewußt in einer Bildungsstätte außerhalb von Schul- und Wohnort der TN stattfindet, nähert sich von verschiedenen Seiten und in drei Arbeitsgruppen mit Schülern 11.-13.Klassen ihrem Verständnis von Religion und deren Stellung in einer pluralen demokratischen Gesellschaft. Dabei knüpfen wir an die Lebenserfahrungen der TN an und verbinden diese mit Fachinformationen, philosophischer Nachdenklichkeit und dem Einüben von lebensführungsdienlichen geistigen Fähigkeiten.

Die AGs widmen sich diesen Teilthemen:

1. Gott? – Vom (Un-)Sinn der Religion
2. Verbundenheit hoch drei – Glauben und Religion in einer zukunftsfähigen Welt
3. „Die Schule der Gottlosigkeit“ Von Welterlösungs-ideen zu totalitären Paradiesentwürfen

Zielgruppen / besonders geeignet / nicht geeignet:

Die Themen setzen ein bestimmtes Maß an Reflexionsfähigkeit, Verstehens- und Mitdenkbereitschaft voraus das durchschnittlich ca. ab 15-16 Jahre angenommen werden kann.

Dauer:

Mindestens 5 zusammenhängende Tage. Im Idealfall Fortsetzung als Gesprächsreihe an der Schule.

Gruppen (-größe), minimal / maximal:

Je AG zwischen 10 bis 16 TN, das ermöglicht erfahrungsgemäß schon und noch ein Gespräch.

Durchführung / Methoden / Regeln / Hinweise:

Zu den Einzelheiten siehe die Manuale der AGs.

Generell gilt eine sokratisch orientierte Gesprächsführung, die alle Äußerungen von TN zuläßt, aber konsequent deren für alle TN verstehbare Begründung und die Verantwortungsübernahme für das Gesagte einfordert. Die TN haben eine durchgehende Mitsprachemöglichkeit bei organisatorischen, thematischen und methodischen Fragen und Entscheidungen im Seminarprozeß.

Zur allgemeinen Seminarstruktur gehört eine Dreiteilung von Ergebnispräsentationen:

- Tagesauswertung in den AG am Morgen des nächsten Seminartages durch 2-3 TN. Ziel: Vertiefung, Klärung von Fehlverständnissen, offenen Fragen und Lücken im Verstehen, Möglichkeiten der Seminarkritik, gemeinsame Erinnerung und Ausgangspunkt für das Weitere. Das kann ergänzt und als philosophische Übung genutzt werden durch die tägliche Erstellung eines analogen oder digitalen persönlichen Seminartagebuchs oder ähnlichem.

- Zwischenpräsentationen zum erreichten inhaltlichen Stand aus jeder AG für die jeweils anderen AGs. Ziel: Einen gemeinsamen Diskussionsstand ermöglichen und durch gegenseitige Kenntnis von Problemstellungen und Inhalten Synergieeffekte zwischen den AG zum gemeinsamen Oberthema ermöglichen. Die Seminar- und Pausengespräche zeigen eindrücklich, daß sich das sehr bewährt hat. Die als Ergebnisdarstellung und Gruppengespräch gestalteten Präsentationen rufen auch kommunikative und gestalterische Fähigkeiten auf, die sonst so im Seminar keinen ausreichenden Platz hätten.
- Gemeinsame Endpräsentation der AG in Form einer Wandelausstellung – 3 AG, 3 Räume, in denen präsentiert wird. Ziel: Ergebnissicherung, gegenseitige Wissensweitergabe, Zusammenhänge zwischen den Gruppenthemen erfassen. Die Formen der Präsentation können freigestellt, Ziel sollte sein die Präsentation wesentlicher Stationen der geistig begangenen Denk-Wege in den AG.

Struktur der Woche:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09.00 – 09.45 Uhr Ankommen, Bezug der Zimmer, Hausordnung, Erkundung des Geländes 09.45 – 11.00 Uhr Begrüßung, Organisatori- sches, Verabredung Regeln, Einführung Gesamt- -thema, Vorstellung Team	07.30 – 09.00 Uhr Frühstück 9.00 – 11.00 Uhr Tagespräsentation und Arbeit der AGs zu ihren Themen, 11.00 – 11.15 Uhr Pause	07.30 – 09.00 Uhr Frühstück 9.00 – 11.00 Uhr Tagespräsentation und Arbeit der AGs zu ihren Themen, 11.00 – 11.15 Uhr Pause	07.30 – 09.00 Uhr Frühstück 9.00 – 11.00 Uhr Tagespräsentation und Arbeit der AGs zu ihren Themen, 11.00 – 11.15 Uhr Pause	07.30 – 09.00 Uhr Frühstück 9.00 – 12.00 Uhr Tagespräsentation, abschließ. Themenklärung, weitere Vorbereitung bzw. Aufbau Abschluss-präsentationen der AG; anschl. Seminauswertung in den AG
11.00 -12.30 Uhr Arbeit der AGs zu ihren Themen	11.15 – 12.30 Uhr Arbeit der AGs zu ihren Themen	11.15 – 12.30 Uhr Arbeit der AGs zu ihren Themen	11.15 – 12.30 Uhr Arbeit der AGs zu ihren Themen	
12.30 Mittag				12.00 Mittag
14.00 – 15.15 Arbeit der AGs zu ihren Themen	14.00-15.30 Uhr Arbeit der AGs zu ihren Themen	14.00-15.30 Uhr Arbeit der AGs zu ihren Themen	14.00-15.30 Uhr Arbeit der AGs zu ihren Themen	12.45 – 14.00 Uhr Abschlusspräsentation der AGs zu ihren Themen
15.15 Pause	15.30 Uhr Pause			
15.45-18.00 Uhr Arbeit der AGs zu ihren Themen und Vorbereitung Tagespräsentation	16.00-18.00 Uhr Arbeit der AGs zu ihren Themen bzw. Vorbereitung Tages-/ Zwischenpräsentation	16.00 - 18.00 Uhr Arbeit der AGs zu ihren Themen bzw. Vorbereitung Tages-/ Zwischenpräsentation	15.30-18.00 Arbeit der AGs zu ihren Themen und Vorbereitung der Abschlusspräsentation	14.00 Uhr Räumung der Zimmer, Reinigung Gelände, Abreise TN
18.00 Uhr Abendessen				
Ab 20.00 Uhr offener Erzählabend	19.00 – 20.00 Uhr Zwischenpräsentation von Ergebnissen der AGs, Teil 1 20.00-21.00 Teamreflexion	19.00 – 20.00 Uhr Zwischenpräsentation Ergebnisse AGs, Teil 2 und 3, 20.00-21.00 Teamreflexion	Ab 19.00 Abschlußabend	

Material / Ausstattung

Texte, Filmausschnitte, Songs, Bilder ...– wir stellen diese digital per Padlet zur Verfügung. Das ist ökologisch sinnvoll und erhöht die Flexibilität bei der beweglichen Materialauswahl im Seminarprozeß. Die Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit des WLAN vor Ort sollte vorher geprüft werden.

Moderationsmaterial und Übungsmaterial nach Bedarf.

Autor/Autorin:

Carsten Passin

Philosophischer Praktiker, Jugendbildner, Projektleiter

Kontakt zum Projekt:

Projektleiter Carsten Passin

passin@ev-akademie-wittenberg.de

034921-60323

<https://ev-akademie-wittenberg.de/glaubenssache>